

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2012 der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH

Vergleich mit Vorjahren

Für das Jahr 2010 wurden die Zahlen des bereits vorliegenden, jedoch noch nicht gebilligten bzw. festgestellten Jahresabschlusses herangezogen.

1 Vermögens- und Finanzplan

11 Vermögensplan

Die Kosten der Gesellschaft sind seit Jahren auf ein Minimum reduziert. Besonderheiten sind hier nicht festzustellen.

111 Investitionen

11102 Kiosk Neuenweg

Der Ansatz ist mit „100.000“ veranschlagt und entspricht den Baukosten des neuen Kiosks. Dieser wurde nach Abbruch der vorhandenen Aufbauten im Januar 2012 errichtet, wobei noch erforderliche Restarbeiten (u.a. Errichtung eines barrierefreien Zugangs) noch im Laufe des Jahres durchgeführt werden sollen.

11103 Radstation Bergisch Gladbach

Aufgrund der Entscheidung in der Sitzung des Aufsichtsrates am 14.05.2012, den Bau der Radstation bis zur endgültigen Klärung der Betreibersituation zurückzustellen, wurde der im Entwurf vorgesehene Ansatz von 300.000 € für das Jahr 2012 zunächst aus dem Wirtschaftsplan gestrichen.

112 Ausgleich Fehlbetrag

Der prognostizierte Fehlbetrag für 2012 steigt aufgrund zusätzlicher Aufwendungen im Erfolgsplan 2012, welche wiederum zum Teil auf den vorliegenden Ergebnissen des Jahres 2010 basieren, auf insgesamt 172.041 €.

12 Finanzplan

1212 Investitionszuschuss Land

Aufgrund der Entscheidung in der Sitzung des Aufsichtsrates am 14.05.2012, den Bau der Radstation bis zur endgültigen Klärung der Betreibersituation zurückzustellen, wurde der im Entwurf vorgesehene Ansatz von 100.000 € für das Jahr 2012 aus dem Wirtschaftsplan gestrichen.

122 Allg. Zuschuss Gesellschafterin / Ausgleich Fehlbetrag

Gemäß dem Gesellschaftsvertrag ist die Stadt Bergisch Gladbach als einzige Gesellschafterin verpflichtet, den sich nach Abzug aller Einnahmen ergebenden Fehlbetrag der Ausgaben abzudecken.

123 Investitionsdarlehen

Der Ansatz ist mit „100.000“ veranschlagt und entspricht in der Summe dem Darlehensbetrag des Darlehens für die Errichtung des Kiosks Neuenweg.

124 Erstattung Umsatzsteuer

Aufgrund der Entscheidung in der Sitzung des Aufsichtsrates am 14.05.2012, den Bau der Radstation bis zur endgültigen Klärung der Betreibersituation zurückzustellen, wurde der im Entwurf vorgesehene Ansatz von 40.000 € für das Jahr 2012 aus dem Wirtschaftsplan gestrichen.

2 Erfolgsplan

21 Erträge

211 SchülerTicket, Schülerfahrkostenerstattung

21101 Überschusszahlungen der Verkehrsunternehmen

Die zwischen Ein- und Verkauf beim SchülerTicket-Solidarmodell Bergisch Gladbach bei den Verkehrsunternehmen Wupsi und RVK entstehenden Überschüsse stehen vertragsgemäß der SVB zu. Hieraus wird die gesetzliche Schülerfahrkostenerstattung (Aufwendungsansatz 22701) bestritten.

21102 Ausgleichszahlungen von Verkehrsunternehmen

Soweit bei einem der beiden Verkehrsunternehmen (Wupsi und RVK) beim SchülerTicket eine Unterdeckung zwischen VRS-Einkauf und tatsächlichem Verkauf entsteht, ist der Differenzbetrag aus den im Ansatz 21101 gebildeten Überschusszahlungen abzudecken. Der Gegenansatz ist unter 22702 veranschlagt.

212 Werbeerlöse

21201 Werbeerlöse Stadtfahrplan

Die Werbeerlöse Stadtfahrplan mindern den Aufwendungsansatz 22501 (Stadtfahrplan).

213 Sonstige betriebliche Erträge

Die hier aufgeführten Pachteinnahmen decken die unter Aufwendungsansatzgruppe 223 aufgeführten Pachtkosten. Überschüsse mindern den Fehlbetrag der Gesellschaft.

22 Aufwendungen

221 Personalaufwand

22102 Bezeichnung bis 2010: Kostenerstattungen FB 1 (Personal/Sachkosten)

Bezeichnung ab 2011: Personalkostenerstattung an Stadt

Bis einschließlich 2010 wurden die Personal- und Sachkostenerstattungen an die Stadt in einem einheitlichen Ansatz veranschlagt. Zu höheren Transparenz erfolgt daher eine Aufteilung auf die Ansätze 22102 (Personalkosten) und 22601 (Büro- und Betriebskosten).

22103 Buchhaltung (extern)

Seit 2010 wird die Buchhaltung nicht mehr durch den städtischen FB 2, sondern durch eine externe Buchhalterin wahrgenommen. Der Ansatz bildet die Gesamtkosten der Buchhaltung ab (Honorar, Betriebs- und EDV-Kosten).

22104 Aufsichtsratsvergütung

Der Ansatz entspricht dem Ansatz des Vorjahres.

222 Tilgungen, Abschreibungen und Zinsen

22201 Tilgungen

Der Ansatz umfasst die Tilgung der Investitionskosten zu den Ansätzen 11101 und 11102.

22202 Abschreibungen

Der Ansatz umfasst die Abschreibung der Investitionskosten zu den Ansätzen 11101 und 11102.

22203 Zinsen

Der Ansatz umfasst die Schuldzinsen der Investitionskosten zu den Ansätzen 11101 und 11102.

223 Mieten und Pachten

Die hier aufgeführten Pachtkosten werden durch die unter Aufwendungsansatzgruppe 213 aufgeführten Pachteinnahmen gedeckt. Überschüsse mindern den Fehlbetrag der Gesellschaft.

224 Anmietung von Busverkehren

22401 Verdichtung 10-Minuten-Takt

Für die in 2010 angefallenen Kosten wurde aufgrund der gestiegenen Betriebskosten eine Kostensteigerung von insgesamt 13,4 % prognostiziert.

22402 AST-Verkehre

Zum Fahrplanwechsel am 12.12.2010 wurde die AST-Linie 417 (Schildgen/Kalmünthen) im Probetrieb neu eingeführt. Auf Grundlage der vorliegenden Abrechnungen der KWS für das Jahr 2011 bleibt der vorhandene Ansatz gegenüber dem Ansatz für das Vorjahr zunächst unverändert.

225 Planung und Marketing

22501 Stadtfahrplan

Die Kosten für den Stadtfahrplan 2011 konnten gegenüber den Vorjahren erheblich reduziert werden. Für das laufende Wirtschaftsjahr wird hingegen aufgrund der allgemeinen Kostensteigerung eine Erhöhung des Ansatzes eingeplant. Gleichzeitig wird davon ausgegangen, dass die Werbeerlöse durch Preiserhöhungen und Vermarktung zusätzlicher Anzeigenplätze deutlich gesteigert werden können (Ertragsansatz 21201).

22503 Projekt Dynamische Fahrgastinformation (Zuschuss)

Es handelt sich um den Zuschuss zum Projekt Dynamische Fahrgastinformation.

22504 Allgemeine Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Für unterstützende Maßnahmen des ÖPNV durch Werbung und Öffentlichkeitsarbeit wird ein entsprechender Ansatz gebildet.

226 Sonstige betriebliche Aufwendungen

22601 Büro- und Betriebskosten

Der Ansatz bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert. Zur Begründung der Erhöhung gegenüber dem Ergebnis des Jahres 2010 wird auf die Erläuterung zum Wirtschaftsplan 2011 verwiesen.

22603 Jahresabschluss

Der Ansatz 2012 wurde an das Ergebnis 2010 angepasst.

22605 Versicherungen

Der Ansatz 2012 wurde an das Ergebnis 2010 angepasst.

22606 Beiträge/IHK

Der Ansatz 2012 wurde an das Ergebnis 2010 angepasst.

22607 Rechts- und Steuerberatungskosten

Der Ansatz 2012 wurde an das Ergebnis 2010 angepasst.

22608 Domäne- und E-Mail-Hosting und -Schutz

Die Ermittlung des Ansatzes für das Wirtschaftsjahr 2012 erfolgt auf der Grundlage der bereits vorliegenden Abrechnung.

227 SchülerTicket, Schülerfahrkostenerstattung

22701 Schülerfahrkostenerstattung

Die SVB leistet für den Schulträger die gesetzliche Schülerfahrkostenerstattung an freifahrtberechtigte Schülerinnen und Schüler. Diese wird aus den zwischen Ein- und Verkauf beim SchülerTicket-Solidarmodell Bergisch Gladbach bei den Verkehrsunternehmen Wupsi und RVK entstehenden Überschüssen (Ertragsansatz 21101) bestritten.

22702 Ausgleichszahlung an Verkehrsunternehmen

Siehe hierzu die Erläuterungen beim Ertragsansatz 21102.